

TABEA BLATT

HAUSZEITUNG ALTERSZENTRUM HAUS TABEA

BARGELDLOS BEZAHLEN

Bargeld, Noten und Münzen, gehören zu den grössten «Virenschleudern» in der Corona-Pandemie. Aus diesem Grund hat das Haus Tabea bereits Anfang März einen «Bargeldstopp» eingeführt und wir dürfen informieren, dass seit her die Anzahl der Bargeldtransaktionen beinahe auf null zurückgegangen ist. Dank der Einführung der Kassentransaktionslösung «tcpos» im September 2019, können Konsumationen am Empfang und in der Cafeteria BARGELDLOS via EC-Karte, Postfinance, direkter Abzug vom Lohn resp. der Bewohnerabrechnung, abgewickelt werden. In welcher Form werden wohl Kassentransaktionen abgewickelt, nachdem wir die Coronakrise überstanden haben?

MARKUS BUCK,
GESAMTLEITER



Sortierstation der Wäsche in der Tiefgarage

Tabea Wäscherei

BIRGITTA GASSER, LEITERIN HAUSWIRTSCHAFT

Vorab einige Kennzahlen. Wir waschen, ausser der Bettwäsche, alle Wäscheartikel in der hauseigenen Waschküche. Die Wäscherei ist an 7 Tage/Woche in Betrieb und verarbeitet **pro Monat ca. 5.4 Tonnen** Wäsche:

<i>Frotteewäsche:</i>	<i>1'400 kg</i>
<i>Privatwäsche:</i>	<i>1'300 kg</i>
<i>Berufskleider:</i>	<i>1'300 kg</i>
<i>Küchenwäsche</i>	
<i>und Servietten:</i>	<i>600 kg</i>
<i>Putzlappen:</i>	<i>550 kg</i>
<i>Diverses:</i>	<i>300 kg</i>

Pro Tag ergibt dies einen stolzen Wäscheberg von **ca. 180 kg**. Infolge der Corona-Pandemie haben wir, aus hygienischen Gründen, den Sammel- bzw. Sortierbereich in der Tiefgarage eingerichtet. Dadurch erreichen, wir zum einen, eine striktere Trennung von Schmutz- und Sauberwäsche, zum anderen, haben die Wäscherei Mitarbeitenden mehr Platz und können dadurch die soziale Distanz einhalten.



Frühlingsgedicht

**MEGY STREULI,
ASSISTENTIN KADER**

Sind es nicht die zartgrünen Blätter der Bäume und Sträucher, die bunten Farben der Frühlingsblumen, das Zwitschern der Vögel und die warme Luft, die uns so begeistern? Das Warten auf den so lang ersehnten Frühling hat ein Ende. Die wärmenden Sonnenstrahlen haben uns aus dem Winterschlaf geweckt und manche von uns direkt in die Frühjahrs-müdigkeit überführt. Und trotzdem: «Der Frühling hat eine erlösende Kraft». Diese Weisheit von Wilhelm Busch ist für mich so passend, ich schöpfe Kraft aus der Natur, aus der Schöpfung Gottes, besonders im Frühling. Nie können wir als Geschöpfe Gottes die Grösse seiner Kraft begreifen oder erklären.



Frühlingswiese in Baar ZG

Aber wir können diese in der Natur sehen und bewundern und uns als seinen Kindern allzeit ein offenes Auge dafür erhalten. Nie können wir als Geschöpfe Gottes die Grösse seiner Kraft begreifen oder erklären.

Gerne denke ich auch an die Zeilen im Gedicht ‚Stufen‘ von Hermann Hesse: «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben».

Wetter

Heute erwarten uns Temperaturen bis zu 25 Grad und Morgen bis zu 23 Grad.



BELEBENDE WORTE

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

DIETRICH BOHNHOEFFER

GOTTESDIENSTE

TV und Radio

TV: 19. April 2020

ZDF: 09.30 Uhr

Kath. Gottesdienst aus Bensheim

Tele Züri: 10.00 Uhr

Ref. Gottesdienst aus St. Peter, Zürich

Radio SRF 2: 10.00 Uhr
Radiopredigt

Internet Gottesdienst unter www.refhorgen.ch,

19. April um 10.00 Uhr

Pfarrer Thorsten Stellter